

## Protokoll

Thema: **Bürgerinformation zum Bebauungsplan  
Nr. D198 II. Änderung „Feuerwehrgerätehaus Dahl“**

Datum / Uhrzeit: 13.12.2022, 18.00 Uhr

Ort: Hubertusklausen, Grundsteinheimer Weg 30, Dahl

Teilnehmende: Frau Ahrens/ Stadtplanungsamt  
Herr Thomas/ Stadtplanungsamt  
31 Bürgerinnen und Bürger

### Inhalte:

Frau Ahrens begrüßt die Teilnehmenden der Informationsveranstaltung und stellt kurz den geplanten Ablauf der Veranstaltung sowie das Podium vor. Im Weiteren erläutert sie den Inhalt eines Bebauungsplanes und den im Baugesetzbuch festgelegten Verfahrensablauf, den bisherigen Verfahrensablauf sowie die planerischen Absichten der Stadt Paderborn am Standort. Sie stellt den Plananlass, die übergeordneten Planvorgaben und die wesentlichen Inhalte des Vorentwurfes des Bebauungsplanes wie die Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur Bauweise, zur Verkehrserschließung über den Grundsteinheimer Weg und zu Pflanzgebieten vor.

Nach den Erläuterungen durch die Verwaltung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geboten, Fragen zur Planung zu stellen und Anregungen zu äußern. Folgende Themen wurden von den Bürgerinnen und Bürgern angesprochen/ diskutiert:

**Frage:** Ist die Anzahl der Einsätze des Löschzuges Dahl im Einklang mit der vorhandenen geringen Breite des Grundsteinheimer Weges ?

*Nach Kenntnis der Stadtverwaltung beschränkt sich die Anzahl der Alarmeinsätze des Löschzuges Dahl auf durchschnittlich 12/Jahr. Von dieser Einsatzzahl ist auch zukünftig auszugehen.*

*Ein Ausweichen des potentiell vom Norden kommenden Gegenverkehrs auf dem Grundsteinheimer Weg ist im Alarmfall möglich. Zur Verkehrssituation und zum Ausräumen potentieller Gefahrensituationen muss im Zuge des Verfahrens nochmal eine fachliche Überprüfung erfolgen.*

**Frage:** Ist der Erschließungsweg für den Kita- und Schulverkehr im Einklang mit potentiellen Alarmausfahrten und der vorhandenen geringen Breite des Grundsteinheimer Weges?

*Ein Ausweichen des Hol- und Bringeverkehrs für Kita und Schule ist im Alarmfall möglich. Zur Verkehrssituation und zum Ausräumen potentieller Gefahrensituationen muss im Zuge des Verfahrens nochmal eine fachliche Überprüfung erfolgen.*

**Frage:** Wie ist die Breite und die Neigung der Zu- und Abfahrt FW-Gerätehaus zum Grundsteinheimer Weg geplant?

*Die Lage der beabsichtigten Zufahrt vom Grundsteinheimer Weg wurde hinsichtlich des Eingriffs in die Böschung optimiert. Die Variantenuntersuchung zur Zu-/Abfahrt ist durch das Straßen- und Brückenbauamt erfolgt. Die im Bebauungsplanvorentwurf dargestellte Vorzugsvariante mit gemeinsamer Zu- und Ausfahrt über den Grundsteinheimer Weg wird mit einem Trennstreifen zwischen den Fahrbahnen errichtet. Im Einmündungsbereich hat diese eine Breite von ca. 16,00m und weist eine Längsneigung von unter 8% (7,3%) auf.*

**Frage:** Wurde die Möglichkeit der Nutzung der vorhandenen Zufahrt zur Erschließung des Feuerwehrgerätehauses bedacht? Ist die Erschließung des südlichen Friedhofeingangs über die vorhandene Zufahrt und über das zukünftige Feuerwehrgelände weiterhin gewährleistet? Zur Erschließung des zukünftigen Feuerwehrgerätehauses wurden im Vorfeld zwei grundsätzliche Varianten untersucht und fachlich abgewogen. Die Entscheidung ist für eine direkte zweispurige Erschließung vom Feuerwehrgerätehaus auf den Grundsteinheimer Weg

*gefallen. Die zweite Variante führte über einen vom Grundsteinheimer Weg abgehenden Wirtschaftsweg, der zur Erschließung des Friedhofes vom Süden dient und gleichzeitig auch Teil des Fuß- und Radweges ist, der den Ortskern an die Mehrzweckhalle und die Sportanlagen im Süden anbindet. Aufgrund dieser Nutzungen und der daraus zu erwartenden Konflikte, der längeren Fahrzeiten im Alarmfall sowie der zu geringen Fahrbahnbreite und der ggf nicht ausreichenden Tragfähigkeit des Wirtschaftsweges wurde von dieser Variante Abstand genommen.*

*Eine Erschließung des südlichen Friedhofseinganges über den Wirtschaftsweg und das Vorfeld des Feuerwehrgerätehauses für Fahrzeuge des Friedhofsbetriebes soll weiterhin ermöglicht werden.*

In einem Redebeitrag erläutert der anwesende Amtsleiter der Paderborner Feuerwehr, Herr Schmidt noch einmal den Bestand und Betrieb des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses in Dahl und die dringende Notwendigkeit eines Neubaus und äußert sich positiv zum Prozess zur Standortfindung für den Neubau und den bisherigen Planungsprozess.

Frau Ahrens weist die Anwesenden darauf hin, in welcher Form während der frühzeitigen Beteiligung (27.11.2022. – 22.12.2022) sowie bei der künftigen Offenlage des Bebauungsplanentwurfes Anregungen zur Planung abgegeben werden können.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr anstehen, bedankt sich Frau Ahrens für die Diskussion und schließt die Bürgerversammlung um 18.50 Uhr.

Paderborn, 13.12.2022  
Stadtplanungsamt

Ahrens

Thomas